

KINDERTAGESSTÄTTE „HOLZWÜRMCHEN“

EDUARD-ROSENTHAL-STRASSE 41B

Kinderleicht!



Gut anzusehen ist er. Nachhaltig ist er. Und entspricht den neuesten energetischen Anforderungen. Der Kindergarten Holzwürmchen auf dem Areal des denkmalgeschützten Schlachthofes.

Auf dem denkmalgeschützten Areal des ehemaligen Schlachthofs im Weimarer Nordviertel wird zwischen

2016 und 2018 die Kindertagesstätte „Holzwürmchen“ errichtet. Der Namen der Tagesstätte verrät Einiges über das Gebäude, in dem die neue Einrichtung untergebracht ist: Auf das notwendige Mindestmaß sind die Einbauten aus Stahlbeton beschränkt. Ansonsten zeigt sich das Bauwerk als reiner Holzbau. Sowohl das Tragwerk, die Fassade mit ihrer Schalung, den Fenstern und Türen als auch die Wände, Decken, Böden und die übrige Ausstattung sind hölzern. Der Neubau füllt in baulicher Höhe und Erstreckung einen Raum, der zur Bauzeit des Schlachthofes im späten 19. Jahrhundert mit einem Nebengebäude in annähernd gleicher Form geschlossen war. Zum Binnenhof des Schlachthofes als langgestreckter Baukörper erfahrbar, öffnet sich das U-förmige Gebäude zu neu angelegten Spielflächen im Süden. Bauform, Materialien und Farbgebungen reagieren dabei einfühlsam auf den denkmalgeschützten alten Schlachthof. Und eine Energiemaschine ist die KITA auch. Die Energieeinsparverordnung ist übererfüllt. Neben den bereits vorhandenen Solarpaneelen bietet die die Dachfläche noch viel Platz für weitere Photovoltaik-Anlagen.

Baujahr: 2016 – 2018

Maßnahmen: Übererfüllung der geltenden EnEV, PV-Anlage, Massivholzbauweise

Energiebedarf: 197 kWh/m²*a

Gebäudesteckbrief

⬇ hier zum herunterladen

ANSPRECHPARTNER

Tobias Keppler
Stabsstelle für Klimaschutz,
Nachhaltigkeit und Energie

Tel.: 03643 / 762-668

Fax: 03643 / 762-337

Mail:

✉ klimaschutz@stadtweimar.de

Das Modernisierungsbündni

Es ist geplant, in Weimar ein Modernisierungsbündnis aufzubauen. In diesem sollen, koordiniert von der Stadt Weimar, lokale Umwelt- und Denkmalschützer, Architekten, Handwerker, Klimaschützer und Energieberater sowie Mitarbeiter der Universität und anderer Institutionen und Organisationen mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zusammenarbeiten und Projekte umsetzen. Ein Schwerpunkt wird in der Modernisierung von privaten Gebäuden liegen.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

